



MEDIENINFORMATION

Wirtschafts-Stiftung erhält restliche Mittel aus dem Covid-19-Fonds

Rund 380'000 Franken sind im privat finanzierten Covid-19-Fonds verblieben. Dieser Betrag findet nun ganz im Sinne der Spenderinnen und Spender eine Weiterverwendung zugunsten der Nidwaldner Wirtschaft.

Kurz nach Ausbruch der Covid-19-Pandemie und der Einführung von Massnahmen, die auch Auswirkungen auf die Wirtschaft hatten, wurde auf Initiative des Hergiswiler Unternehmers Dr. Peter Grogg ein Covid-19-Fonds für Nidwaldner Firmen eingerichtet. Betroffene Kleinunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitenden konnten ein Gesuch für einen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von bis zu 10'000 Franken stellen. Der Fonds wurde mit privaten Spendengeldern finanziert und auf Wunsch des Initianten durch den Kanton verwaltet. Die Frist für die Eingabe von Gesuchen war mehrmals verlängert worden, zuletzt bis zum 31. Dezember 2022. Insgesamt kam eine Spendensumme von rund 3.5 Mio. Franken zusammen. Über 300 Gesuche konnten berücksichtigt werden.

Nach Rücksprache mit Dr. Grogg und den anderen Spenderinnen und Spendern hat der Regierungsrat entschieden, die im Fonds verbliebenen Mittel der Stiftung zur Erhaltung und Förderung der Wirtschaft der Region Nidwalden und Engelberg zuzuführen. Es handelt sich um eine Summe von rund 380'000 Franken. Die Stiftung, die eng mit dem Verein Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg verbunden ist, verfolgt den Zweck, «die Volkswirtschaft der Region Nidwalden und Engelberg zu stärken» und sich für die «Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen» einzusetzen. Von einer finanziellen Unterstützung können neu gegründete Nidwaldner und Engelberger Unternehmen profitieren. Im Fokus stehen Innovations- und Wachstumsprojekte, die Arbeitsplätze im heimischen Wirtschaftsraum fördern. «Ich bin doppelt dankbar. Einerseits, dass wir während der Corona-Pandemie auf diese privat initiierte Hilfe als Ergänzung zur staatlichen Unterstützung zählen durften. Und andererseits, dass die verbliebenen Mittel nun im Sinne der Spenderinnen und Spender weiterverwendet werden», zeigt sich Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger erfreut.

RÜCKFRAGEN

Othmar Filliger, Volkswirtschaftsdirektor, Telefon +41 41 618 76 50, erreichbar am Freitag, 26. Mai, von 9.00 bis 10.00 Uhr.

Stans, 26. Mai 2023